



familien| befragung

Befragung zur Lebenslage und Zufriedenheit von Familien
im Kanton Basel-Stadt

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binnerstr. 6, Postfach, 4001 Basel
www.statistik.bs.ch

Tel: 061 267 87 27
Fax: 061 267 87 37
E-Mail: stata@bs.ch

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen im vorfrankierten Antwortcouvert bis am 26.5.2017 ans Statistische Amt zurück.
Bei Fragen können Sie sich unter der Telefonnummer 061 267 87 27 ans Statistische Amt wenden.

Ju falenderojmë përzemërsisht për angazhimin dhe bashkëpunimin tuaj!

Ju lutemi të na dërgoni në Zyrën Kantonale të Statistikës pyetësoin e plotësuar në zarfin e bashkangjitur deri më datën 26.5.2017.
Në rast se keni pyetje, mos ngurroni të kontaktoni Zyrën Kantonale të Statistikës në numrin e telefonit 061 267 87 27.

Thank you very much for your support and cooperation!

Please send back the filled in sheet in the self-addressed stamped envelope to the Statistical Office (Statistisches Amt) until 26th May 2017.
If you have any questions, you can contact the Statistical Office by dialling the following phone number: 061 267 87 27.

Merci infiniment de votre engagement et de votre collaboration!

Veillez retourner le questionnaire dûment rempli à l'aide de l'enveloppe-réponse préaffranchie jusqu'au 26 mai 2017 à l'Institution de statistique.
Pour d'éventuelles questions, n'hésitez pas à contacter l'Office cantonal de la statistique (numéro de téléphone 061 267 87 27).

Grazie per il suo impegno e la sua collaborazione!

La preghiamo di rinviare all'ufficio di statistica il presente modulo entro il 26.5.2017, usando l'apposita busta affrancata.
Per qualsiasi informazione o chiarimento voglia rivolgersi all'ufficio di statistica, tel. 061 267 87 27.

Srdačno zahvaljujemo na Vašem angažmanu i Vašoj suradnji/saradnji!

Molimo Vas pošaljite popunjen upitnik u frankiranoj kuverti za odgovor do 26.5.2017. Statističkom zavodu.
Ukoliko imate pitanja možete se obratiti Statističkom zavodu na telefonski broj 061 267 87 27.

Agradecemos pela sua cooperação e engajamento!

Pedimos o favor de colocar o formulário preenchido dentro do envelope franqueado, e enviar ao Serviço Estatístico até o dia 26.5.2017.
Para consultas, poderão dirigir-se ao Serviço Estatístico através do número telefônico 061 267 87 27.

¡Gracias por su compromiso y su cooperación!

Por favor, rellene el cuestionario y envíelo en el sobre prepagado adjunto a la Oficina de Estadística hasta el 26.5.2017.
Si tiene alguna pregunta puede dirigirse a la Oficina de Estadística, número de teléfono 061 267 87 27.

Yardım ve katılımınız için candan teşekkürler!

Lütfen doldurulmuş anket formunu, gönderime hazır pullanmış zarf ile **26 Mayıs 2017** tarihine kadar Basel şehrinin İstatistik Dairesine geri yollayın.
Sorularınız için su telefon numarasından İstatistik Dairesine başvurabilirsiniz: 061 267 87 27.

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Wie im Begleitschreiben erwähnt, erfolgt die Teilnahme an dieser Befragung freiwillig.

Beantworten Sie die Fragen bitte in der vorgegebenen Reihenfolge und vollständig. Lesen Sie dazu jede Frage genau durch. Betrachten Sie dabei bitte auch die weiss geschriebenen Hinweise.

Grundsätzlich können Sie nur ein Kreuz pro Frage bzw. pro Aussage machen. Sind mehrere Kreuze erlaubt, finden Sie den Hinweis **Mehrfachnennungen möglich** neben der Fragestellung.

Bei manchen Fragen sind Zahlenangaben erwünscht [z. B. Jahre], bei manchen können Sie selbst etwas in Stichworten schreiben [z. B. sonstiges, nämlich:] und wieder andere Fragen ermöglichen es Ihnen, ausführlichere Aussagen zu Ihrer Situation auf mehreren Linien zu machen.

Zu Beginn einige Fragen zu Ihrer Wohnsituation

1 Bitte geben Sie an, an welcher Strasse Sie wohnen und wie Ihre Postleitzahl lautet.

2 Wie lange wohnen Sie als Familie insgesamt schon ...

an der aktuellen Adresse:	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	mehr als 10 Jahre
im jetzigen Quartier:	0 bis 4 Jahre	5 bis 8 Jahre	9 bis 15 Jahre	mehr als 15 Jahre
im Kanton Basel-Stadt:	0 bis 10 Jahre	11 bis 20 Jahre	21 bis 35 Jahre	mehr als 35 Jahre

3 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer Wohnung/Ihrem Haus (Grösse, Ausstattung, ...) und mit Ihrem Wohnumfeld (Nachbarn, Lage, Aussicht, Verkehrssituation, ...)?

sehr zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden sehr unzufrieden weiss nicht

Wohnung/Haus

Wohnumfeld

4 Wie gross ist die gesamte Wohnfläche Ihrer Wohnung/Ihres Hauses?

Berücksichtigen Sie bitte bei der Quadratmeterangabe auch Küche/Kochnische, Bad, WC, Abstellkammer/Réduit, Gang/Entrée (den Balkon bitte nicht berücksichtigen)! Falls Sie die genaue Grösse nicht kennen, geben Sie eine Schätzung an.

70m² oder weniger 71 bis 80m² 81 bis 100m² 101 bis 120m² 121 bis 160m² >160m²

5 Über wie viele Zimmer verfügt Ihre Wohnung/Ihr Haus?

Ohne Küche/Kochnische, Bad, WC, Abstellkammer/Réduit, Gang/Entrée

1 bis 3,5 Zimmer 4 bis 4,5 Zimmer 5 und mehr Zimmer

6 Wie viele Zimmer davon sind Kinderzimmer?

Keines 1 Zimmer 2 Zimmer 3 und mehr Zimmer

7 In welcher Eigenschaft bewohnen Sie die Wohnung/das Haus?

Eigentümer/Eigentümerin

Mieter/Mieterin

Genossenschafter/Genossenschafterin

Untermieter/Untermieterin

- 8 Um welchen Haustyp handelt es sich?
- Einfamilienhaus/Reiheneinfamilienhaus [**▶** weiter mit Frage 10]
 Wohnhaus mit Büro/Gewerbe mit insgesamt Wohnungen
 Mehrfamilienhaus mit 2 bis 5 Wohnungen
 Mehrfamilienhaus mit 6 bis 10 Wohnungen
 Mehrfamilienhaus mit 11 und mehr Wohnungen
-
- 9 Was trifft auf Ihre Wohnsituation zu?
- | Die Wohnung/das Haus verfügt über ... | trifft zu | trifft nicht zu |
|---|-----------|-----------------|
| ... einen Hof, Vorplatz oder Garten zur Benutzung | | |
| ... einen Balkon | | |
-
- 10 An welcher Art Strasse wohnen Sie?
- | | |
|--|-------------------------------------|
| Begegnungszone/«Spielstrasse» mit Tempo 20 | Nebenstrasse mit Tempo 30 |
| Nebenstrasse mit Tempo 50 | Haupt-/Durchgangsstrasse (Tempo 50) |
| Strasse ohne Durchgangsverkehr (Altstadt, Privatweg, Hinterhaus u. ä.) | |
-
- 11 Haben Sie den Wunsch, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer Wohnung/Ihrem Haus auszuziehen?
- | | |
|---|---|
| Ja, wir haben konkrete Pläne. | Ja, wir haben auch schon daran gedacht. |
| Nein, wir haben kein Bedürfnis wegzuziehen. [▶ weiter mit Frage 14] | |
-
- 12 Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen?
- Mehrfachnennungen möglich!
- | | |
|--|-------------------------------|
| Gleiches Quartier | Anderer Kanton in der Schweiz |
| Anderes Quartier | Grenznahes Ausland |
| Andere Gemeinde (Basel, Bettingen, Riehen) | Übriges Ausland |
| Region Nordwestschweiz (AG, BL, SO) | Weiss nicht |

13 Weshalb kommt für Sie ein Wohnungswechsel in Frage?

Mehrfachnennungen möglich

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Miete zu hoch | Schlechter Ruf der Gegend |
| Wohnung/Haus zu klein | Nicht kindgerechtes Wohnumfeld |
| Wohnung/Haus zu gross | Laute Nachbarn |
| Ausstattung ungenügend | Erwerb von Wohneigentum |
| Weg zum Einkaufen zu weit | Kündigung durch Vermieter |
| Weg zur Arbeit zu weit | Andere private oder familiäre Gründe |
| Hohe Lärmbelastung durch Bahnverkehr | Hohe Lärmbelastung durch Flugverkehr |
| Hohe Lärmbelastung durch Strassenverkehr | |
| Hohe Lärmbelastung durch öffentliche Veranstaltungen oder Restaurationsbetriebe | |
| Anderes, nämlich: | |

► Personen ohne Kinder im Vorschulalter (d. h. bis 6 Jahre) bitte weiter mit Frage 18!

14 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	weiss nicht
Mein Vorschulkind (bis 6 Jahre) hat Freunde im Quartier.					
Mein Vorschulkind (bis 6 Jahre) kann seine Freunde selbständig erreichen.					

15 Gibt es für Kinder im Vorschulalter (bis 6 Jahre) in unmittelbarer Nähe Ihres Wohngebäudes Spielmöglichkeiten?

- Ja Nein [► weiter mit Frage 17]

16 Können die Vorschulkinder (bis 6 Jahre) dort unbeaufsichtigt spielen?
 Ja Nein

17 Was schränkt Ihrer Meinung nach die Spielmöglichkeiten Ihrer Vorschulkinder (bis 6 Jahre) in der unmittelbaren Wohnumgebung am meisten ein?

Mehrfachnennungen möglich!

- Verkehrssituation
- Verbote (z. B. Ruhezonen etc.)
- Gefahren durch andere Menschen
- Anderes, nämlich:

Oder aber:

Keine Einschränkung

18 Wenn Sie an Ihr Quartier denken, wie zufrieden sind Sie dann mit ...

sehr zufrieden
 eher zufrieden
 eher unzufrieden
 sehr unzufrieden
 weiss nicht

- dem Angebot an Kinderspielplätzen
- dem Angebot an Plätzen oder Treffpunkten für ältere Kinder und Jugendliche
- den Kultur- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- dem Angebot an Quartiertreffpunkten
- dem Angebot an Grünflächen (z. B. Wiesen, Parks)
- den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf
- der Verkehrssituation bezüglich der Sicherheit der Kinder
- der Verkehrsbelastung insgesamt
- der Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- den Velowegen/dem Velonetz
- der Sicherheit generell

19 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zu Ihrem Wohnquartier?

stimmt genau
 stimmt eher
 stimmt eher nicht
 stimmt gar nicht
 weiss nicht

In meinem Quartier fühle ich mich sehr wohl.

Es gibt genügend Orte, wo man sich mit anderen Menschen (Nachbarn, andere Eltern etc.) treffen und austauschen kann.

Ich habe ein gutes Verhältnis mit der Mehrheit meiner Nachbarinnen und Nachbarn.

Über die Bekanntschaften (Freunde) und Spielorte der Kinder (Spielplatz, Tagesheim, Schule etc.) lerne ich Menschen aus verschiedenen Kulturen kennen.

Die kulturelle Vielfalt im Kanton Basel-Stadt erlebe ich als grosse Bereicherung.

20 Wie lange brauchen Sie ungefähr, um zu Fuss folgende Einrichtungen zu erreichen?

< 5 Minuten
 5–9 Minuten
 10–20 Minuten
 > 20 Minuten
 weiss nicht

Einen Kinderspielplatz

Einen Platz/Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche

Einen Quartiertreffpunkt

Eine Wiese oder einen Park

Die nächste(n) Einkaufsmöglichkeit(en) für den täglichen Bedarf

Die nächste Tram- oder Bushaltestelle

Den Kindergarten

Die Primarschule

Eine Kinderarztpraxis

Eine allgemeine Arztpraxis

Eine Apotheke

Eine Bibliothek/Ludothek

21	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen) sind ...		
		männlich	weiblich
	Kinder und Jugendliche im Vorschulalter (bis 6 Jahre)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Personen von 18 bis 25 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Personen von 26 bis 65 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Personen über 65 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>

22 In welcher Sprache/welchen Sprachen unterhalten Sie sich im Alltag in Ihrer Familie?

23	Nun einige Angaben zu den erwachsenen Personen in Ihrem Haushalt.		
		Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
	Jahrgang (bitte vierstellig, z. B. 1970)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Nationalität (bitte auch Doppelstaatsangehörigkeit oder Staatenlosigkeit eintragen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Geburtsland	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Wie viele Jahre lebt die Person insgesamt schon in der Schweiz?	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Familienstand: 1 = ledig, 2 = verheiratet, 3 = geschieden, 4 = getrennt, 5 = verwitwet	<input type="text"/>	<input type="text"/>

24 Falls weitere erwachsene Personen in Ihrem Haushalt leben, um welche Personen handelt es sich dann (Eltern-
 teil/Eltern, Geschwister, Haushaltshilfe, Au-Pair etc.)?

25 Falls Sie erwachsene Kinder haben, die bereits ausgezogen sind, wie viele sind das und wie alt sind sie (Jg.)?

► Falls Sie verheiratet sind, fahren Sie jetzt bitte weiter mit Frage 27!

26 Haben Sie eine feste Partnerschaft?

Ja, und der Partner/die Partnerin lebt im gleichen Haushalt.

Ja, aber der Partner/die Partnerin lebt nicht im gleichen Haushalt.

Nein

27 Gibt es jemanden in Ihrem engeren Umfeld, der aufgrund von Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung spezielle Unterstützung oder Pflege erhält?

Ja, im eigenen Haushalt Ja, ausserhalb des eigenen Haushalts Nein

Kind

Sie selbst oder Ihr Partner/Ihre Partnerin

Andere Familienangehörige

Sonstige Personen

► Falls Sie überall mit «Nein» geantwortet haben, fahren Sie jetzt bitte fort mit Frage 29!

28 Wie organisieren Sie Pflege und Unterstützung (durch Familienangehörige, Spitex etc.)?

Nun einige Fragen rund um das Thema Beruf und Berufsbildung

Die nachfolgende Frage beantworten Sie bitte für sich selbst und – falls Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin einen gemeinsamen Haushalt führen – auch für diesen/diese!

29 Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin?

Mutter/
Partnerin Vater/
Partner

Obligatorische Schule nicht beendet

9 Jahre obligatorische Schule abgeschlossen
(Realschule, Sekundarschule, Progymnasium, Weiterbildungsschule)

Attestausbildung, Berufslehre, Berufsmaturität abgeschlossen

Diplommittelschule, Fachmittelschule, Fachmaturitätsschule, Handelsmittelschule abgeschlossen

Gymnasium, Mittelschule, Kantonsschule abgeschlossen

Höhere Berufsbildung abgeschlossen
(eidg. Berufsprüfung, eidg. höhere Fachprüfung, höhere Fachschule)

Hochschule abgeschlossen (Universität, ETH, Fachhochschule)

Andere Ausbildung, nämlich:

30 Welches ist Ihre gegenwärtige Beschäftigung?

Mehrfachnennungen möglich!

	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
Vollzeiterwerbstätig (90% und mehr)		
Teilzeiterwerbstätig (weniger als 90%) ► Bitte Prozent angeben!	%	%
Auf Stellensuche		
Unbezahlte/ehrenamtliche Tätigkeit		
Berufliche Aus- oder Weiterbildung		
Hausfrau/Hausmann		
IV-Rentner/IV-Rentnerin		
Schüler/Schülerin, Student/Studentin		
AHV-Rentner/AHV-Rentnerin		
Andere Situation, nämlich:		

31 Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin derzeit erwerbstätig sind, in welcher beruflichen Stellung sind Sie dann tätig?

Mehrfachnennungen möglich!

	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
Arbeiter/in ohne Ausbildung oder Hilfspersonal		
Angestellte/r oder Arbeiter/in mit Berufsausbildung		
Unteres und mittleres Kader		
Höheres Kader (leitende Funktion)		
Selbständig ohne Mitarbeitende		
Selbständig mit Mitarbeitenden		

► Falls Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin beide nicht erwerbstätig sind, gehen Sie zu Frage 38!

32	Haben Sie vor, Ihr Erwebspensum zu verändern?	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
	Ja, ich möchte mehr arbeiten.		
	Ja, ich möchte weniger arbeiten.		
	Nein.		
33	Wie regelmässig und an wie vielen Tagen pro Woche gehen Sie normalerweise zur Arbeit?	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
	Regelmässig. Wie viele Tage/Nächte pro Woche?	<input type="text"/> Tage/Wo	<input type="text"/> Tage/Wo
	Unregelmässig		
	Falls unregelmässig, weshalb?		
34	Wo befindet sich Ihr Hauptarbeitsplatz?	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
	In der Stadt Basel		
	In Riehen oder Bettingen		
	In der Region Nordwestschweiz (AG, BL, SO)		
	In einem anderen Schweizer Kanton		
	Im grenznahen Ausland		
	Anderswo, nämlich:		
	Zuhause [► weiter mit Frage 37]		
35	Wie lange dauert Ihr Anfahrtsweg von zuhause bis zur Arbeitsstätte normalerweise?	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
	Dauer in Minuten	<input type="text"/> Min	<input type="text"/> Min
	Unterschiedlich (z. B. Montage, Aussendienst, etc.)		

36 Womit legen Sie Ihren Arbeitsweg in der Regel zurück?

Bitte nur eine Nennung!

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

Zu Fuss

Mit dem Velo

Mit dem ÖV (Tram, Bus, Zug)

Mit dem Mofa/Scooter

Mit dem Auto/Motorrad

Kombiniert Auto/Motorrad mit ÖV, «Park & Ride»

Kombiniert z. B. ÖV mit Velo

Anderes, nämlich:

37 Bei wie vielen Unternehmen/Betrieben sind Sie beschäftigt?

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

Bei einem Unternehmen/Betrieb

Bei zwei Unternehmen/Betrieben

Bei mehr als zwei Unternehmen/Betrieben

38 Nun einige Angaben zu den Kindern und Jugendlichen, **die in Ihrem Haushalt leben**.

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
Geschlecht (m = männlich; w = weiblich)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahrgang (bitte vierstellig, z. B. 2001)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nationalität (bitte auch Doppelstaatsangehörigkeit oder Staatenlosigkeit eintragen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsland	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wie lange lebt das Kind insgesamt schon in der Schweiz?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Das Kind stammt aus der aktuellen (= 1) oder einer früheren (= 2) Beziehung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

39 Geben Sie bitte für jedes in Ihrem Haushalt wohnhafte Kind an, in welcher Schulstufe es sich aktuell befindet.

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
Nicht mehr schulpflichtig	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Noch nicht schulpflichtig	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kindergarten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Primarschule	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sekundarschule, Weiterbildungsschule	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonderpädagogische Angebote	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schule für Brückenangebote	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Attestausbildung, Berufslehre, Berufsmaturität	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fachmaturität oder Handelsmittelschule	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gymnasium	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schulheim	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Private Angebote (Privatschule, Internat etc.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Nun einige Fragen zum Freizeitverhalten in der Familie

40 Wo und wie häufig verbringen Sie Ihre Freizeit **mit den Kindern** an folgenden Orten?

	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	2 bis 3 mal im Monat	seltener	nie
Im eigenen Quartier					
In einem anderen Quartier					
In einer anderen Gemeinde (Basel, Bettingen, Riehen)					
In der Region Nordwestschweiz (AG, BL, SO)					
In einem anderen Kanton in der Schweiz					
Im grenznahen Ausland					

41 Wie lange halten sich Ihre Kinder pro Tag durchschnittlich draussen im Quartier auf?

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
< 30 Minuten				
30 bis 60 Minuten				
1 bis 2 Stunden				
> 2 Stunden				

42 Wie häufig nutzen Ihre Kinder nachfolgende Kultur- und Freizeitangebote?

1=mehrmals die Woche, 2=einmal pro Woche, 3=zwei bis drei Mal im Monat, 4=seltener, 5=nie, 9=weiss nicht

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
Spielplätze	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jugendtreffpunkte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Quartiertreffpunkte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kunsteisbahn/Eishalle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hallen- oder Gartenbäder	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Musikunterricht (Musikschule oder -verein, Chor, Fasnachtsclique etc.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sportverein, Tanz-, Theater- oder Zirkusgruppe	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Pfarrei, Kirche, Jungschar, Pfadfinder	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Robinsonspielplätze/Angebote der Robi-Spiel-Aktionen (Ferienstädte, Spielbuden, Events usw.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommercasino	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jugendberatung der JuAr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jugendprojekte der JuAr wie z. B. Colour-Key, Ferienpass etc.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tierparks (Zoo, Lange Erlen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bibliothek/Ludothek	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Parks und Grünanlagen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ausgang tagsüber (Stadtbesuch, Einkaufsbummel)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ausgang am Abend (Disco- oder Barbesuch)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Konzerte/Festivals	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Theater/Ballet/Oper/Museum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kino	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Restaurantbesuche	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sportevents (z. B. Fussballmatch)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Handwerkliche oder Kochkurse	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sprachkurse	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Andere Angebote nämlich:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

43 Was vermissen Sie im Kultur- und Freizeitbereich und wo müsste das Angebot ergänzt werden?

44 Wie oft unternehmen Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin **gemeinsam mit Ihrem jüngsten** Kind folgende Freizeitaktivitäten?

mehrmals pro Woche
 einmal pro Woche
 2–3 mal im Monat
 seltener
 nie

- Spazieren gehen
- Fernsehen oder Video schauen
- Spielplatz besuchen
- Karten-/Brettspiele
- Malen/Basteln
- Video-/Computerspiele oder Gameboy spielen
- Freizeit- oder Erlebnisparks (z. B. Zoo, Lange Erlen) besuchen
- Bücher anschauen, (vor-)lesen
- Kino besuchen
- Theater/Musical/Museum besuchen
- Sport treiben
- Fahrrad fahren
- Freunde/Verwandte besuchen
- Ausflüge ins Grüne
- Geschichten/Hörspiele hören
- Singen/Musik machen
- Andere gemeinsame Hobbies, nämlich:

45 Welche der nachfolgenden technischen Geräte stehen Ihren Kindern zuhause zur Verfügung und wie häufig werden sie genutzt?

	Im Haushalt vorhanden	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
PC/Laptop/Tablet mit Internetzugang	ja nein	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo
Spielkonsole (X-Box, Play-Station, Wii) oder tragbares LCD-Spiel (Nintendo DS, Game-Boy)	ja nein	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo
Fernseher, Video-/DVD-Player	ja nein	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo
Radio-/Kassetten-/CD-/MP3-Player	ja nein	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo	<input type="checkbox"/> Std./Wo
Besitzt Ihr Kind ein eigenes Handy?		ja nein	ja nein	ja nein	ja nein

46 Wie sieht es mit der Taschengeldsituation aus?

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
Erhält Ihr Kind Taschengeld?	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein
Wie viel frei verfügbares Taschengeld erhält das Kind aktuell pro Monat?	<input type="checkbox"/> Fr.	<input type="checkbox"/> Fr.	<input type="checkbox"/> Fr.	<input type="checkbox"/> Fr.
Seit wie vielen Jahren erhält das Kind Taschengeld?	<input type="checkbox"/> Jahre	<input type="checkbox"/> Jahre	<input type="checkbox"/> Jahre	<input type="checkbox"/> Jahre

47	Wie viele Fahrzeuge oder Abonnemente gibt es in Ihrem Haushalt?	keines	1	2	3 und mehr
	Velo				
	Mofa/Scooter (50 ccm)				
	Motorrad/Scooter (125 ccm)				
	Auto				
		keines	1	2	3 und mehr
	Umweltschutzabonnement				
	Halbtaxabonnement				
	Generalabonnement				
	Juniorcard				
	Andere Abonnemente, nämlich:				
	<input type="text"/>				

48 Nutzen Sie ein Car-Sharing Angebot wie zum Beispiel Mobility?
 Ja Nein

Nun einige Fragen zum Thema Schule und Erziehung

49 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zum baselstädtischen Schulsystem?

stimmt genau
 stimmt eher
 stimmt eher nicht
 stimmt gar nicht
 weiss nicht

Die Schulen im Kanton Basel-Stadt bereiten die Jugendlichen gut auf das Leben vor.

Die Schulen des Kantons Basel-Stadt sind ein gutes Sprungbrett für das Berufsleben.

Alle Kinder erhalten die gleichen Bildungschancen.

Das baselstädtische Schulsystem fördert alle Kinder und Jugendlichen so individuell wie möglich, ohne dabei die Gemeinschaftsbildung zu vernachlässigen.

► Falls Sie keine schulpflichtigen Kinder haben fahren Sie bitte fort mit Frage 51!

50 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zur Information über die Schulen im Kanton Basel-Stadt sowie zum Austausch zwischen Eltern und Schule?

stimmt genau
 stimmt eher
 stimmt eher nicht
 stimmt gar nicht
 weiss nicht

Mit den Informationen über die Schulen des Kantons Basel-Stadt bin ich zufrieden.

Als Eltern werden wir ausreichend über die Schulen des Kantons Basel-Stadt informiert.

Als Eltern werden wir gut über den Schuleintritt (Kindergarten/Primarschule) der Kinder informiert.

Den Dialog zwischen den Lehrpersonen aus dem Kindergarten/der Schule und den Eltern empfinde ich als gut.

Als Eltern werden wir von der Schule ausreichend über die Lerninhalte und Lernziele der Kinder informiert.

Als Eltern werden wir gut über die Ausbildungsmöglichkeiten der Kinder im Anschluss an die obligatorische Schulzeit informiert.

Nun einige Fragen zur Kinderbetreuung

51 Wie verteilt sich die Tagesbetreuung Ihrer Kinder auf nachfolgende Einrichtungen oder Personen?

Mehrfachnennungen möglich!

	Ältestes Kind	Zweitältestes Kind	Drittältestes Kind	Viertältestes Kind
Keine Betreuung mehr notwendig				
Mutter/Partnerin				
Vater/Partner				
Ein anderer leiblicher Elternteil				
Tagesheim/Kinderkrippe				
Tagesfamilie, Tagesmutter, Tagesvater				
Schule mit Tagesstrukturen				
Mittagstisch				
Nachmittagshort				
Haushaltshilfe, Au-Pair, Kinderfrau				
Verwandte (z. B. Grosseltern etc.)				
Ältere Geschwister				
Babysitter				
Privater Kindergarten				
Spielgruppe				
Freunde und Bekannte				
Nachbarn				
Anderes, nämlich:				

► Besucht ihr Kind kein familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot, bitte weiter mit Frage 53!

52 Welches waren die Gründe für die Wahl des Tagesbetreuungsangebots?

Mehrfachnennungen möglich!

- | | |
|--|---------------------------------|
| Nähe zur Wohnadresse | Pädagogisches Konzept |
| Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern | Trägerschaft der Einrichtung |
| Nähe zur Schuleinrichtung der Kinder | Altersgemischte Gruppen |
| Gute eigene Erfahrungen | Betreuungszeiten/Öffnungszeiten |
| Guter Ruf/Empfehlung durch Bekannte | Kosten |
| Integrative Einrichtung (auch für Behinderte geeignet) | |
| Weitere Argumente, nämlich: | |

53 Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Tagesbetreuungssituation Ihres Kindes/Ihrer Kinder?

- sehr zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden sehr unzufrieden

54 Welche familienergänzenden Kinderbetreuungsangebote werden Sie weiterhin oder würden Sie in den kommenden 5 Jahren neu gerne nutzen, alle Kinder einbezogen?

Mehrfachnennungen möglich!

- | | Ältestes Kind | Zweitältestes Kind | Drittältestes Kind | Viertältestes Kind |
|---------------------------------------|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Keine familienergänzende Betreuung | | | | |
| Tagesheim/Kinderkrippe | | | | |
| Tagesfamilie, Tagesmutter, Tagesvater | | | | |
| Schule mit Tagesstrukturen | | | | |
| Haushaltshilfe, Au-Pair, Kinderfrau | | | | |
| Babysitter | | | | |
| Privater Kindergarten | | | | |
| Spielgruppe | | | | |
| Mittagstisch | | | | |
| Nachmittagshort | | | | |
| Anderes, nämlich: | | | | |

59 Wie stehen Sie zu nachfolgenden Aussagen?

	stimmt genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	weiss nicht
Es ist ein Problem, dass kranke Kinder in den Tagesheimen und Krippen nicht betreut werden.					
Es ist schwierig, einen Betreuungsplatz zu finden.					
Der Weg zwischen Arbeits-, Betreuungs- und Wohnort ist zu gross.					
Die Betreuungsmöglichkeiten passen nicht zu den Arbeitszeiten.					
Ich habe/Wir haben kein Vertrauen in die Fremdbetreuung.					
Tagesbetreuungsangebote wie Tagesheime und Krippen sollten unbedingt weiter ausgebaut werden.					
Schulen mit Tagesstrukturen sollten unbedingt weiter ausgebaut werden.					
Mittagstischangebote sollten unbedingt weiter ausgebaut werden.					
Betreuungsangebote sind eine notwendige Entlastung für die Familien.					
Die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Basel-Stadt ist für mich/uns zu teuer.					

60 Welche dieser familienspezifischen Angebote kennen oder nutzen Sie oder haben Sie bereits genutzt?

	Angebot bekannt		Angebot unbekannt	
	wird genutzt	wird nicht genutzt	würde ich nutzen	würde ich nicht nutzen
Elternberatung (vormals Mütter- und Väterberatung)				
Familien-, Paar- & Erziehungsberatung				
Plusminus Budget- und Schuldenberatung				
Elternbildungsangebote (z.B. Kurse, Vorträge, Schulungen)				
Familienpass der Region Basel				

61 Wie zufrieden sind Sie mit den familienspezifischen Beratungs- oder Bildungsangeboten im Kanton Basel-Stadt?

sehr zufrieden
 eher zufrieden
 eher unzufrieden
 sehr unzufrieden
 weiss nicht

Mit dem vorhandenen Angebot generell

Mit dem genutzten Angebot

Mit den Informationen zu den Angeboten

62 Woher beziehen Sie die Informationen zu familienrelevanten Angeboten?

Mehrfachnennungen möglich!

Zeitung/Zeitschriften

Kindergarten/Schule

Freunde/Bekannte

Internet

Tagesbetreuungseinrichtung

Quartiertreffpunkt

Fachstellen/Ämter

Andere Quelle, nämlich:

63 Welche der nachfolgenden Angebote des Erziehungsdepartements nutzen Sie, um sich über die Schulen des Kantons Basel-Stadt zu informieren?

Mehrfachnennungen möglich!

Broschüre «Frühe Deutschförderung»

Broschüre «Vergünstigter Besuch von Spielgruppen»

Broschüre «Unser Kind kommt in die Schule»

Broschüre «Tagesbetreuung und Tagesstrukturen»

Broschüre «Die Sekundarschule Basel-Stadt»

Broschüre «Nach der WBS»

Website Erziehungsdepartement: www.ed.bs.ch

Elternabende der Schule

Website Volksschulen: www.volksschulen.bs.ch

Gespräche mit der (Klassen)Lehrperson

Website Mittelschulen und Berufsbildung:
www.mb.bs.ch

Informationsveranstaltungen des
 Erziehungsdepartements

64 Wie informieren Sie sich sonst (noch) über die Schulen des Kantons Basel-Stadt?

Mehrfachnennungen möglich!

Freunde/Bekannte

Nachbarn

Quartiertreffpunkt

Medien

GGG Migration

Andere Quelle, nämlich:

Im Folgenden ein paar Fragen zur partnerschaftlichen Arbeitsteilung in Ihrem Haushalt

► Wenn Ihr Partner/Ihre Partnerin nicht mit Ihnen im Haushalt lebt, bitte weiter mit Frage 66!

65 Bitte geben Sie für nachfolgende Tätigkeiten an, ob diese überwiegend von Ihnen, von Ihrem Partner/Ihrer Partnerin oder von beiden zu gleichen Teilen übernommen werden.

	Überwiegend Mutter/Partnerin	Überwiegend Vater/Partner	Beide zu gleichen Teilen
Einkaufen			
Putzen			
Abwaschen			
Kochen/Zubereitung von Mahlzeiten			
Wäsche waschen			
Den Kindern bei den Schularbeiten helfen			
Mit den Kindern gemeinsam essen			
Mit den Kindern drinnen spielen			
Mit den Kindern draussen spielen			
Kinder bringen und holen (z. B. Kindergarten, Hort etc.)			
Kinder wickeln, duschen, pflegen			
Kinder ins Bett bringen			
Kleinere Reparaturen im Haushalt			
Administratives (Rechnungen, Kontakt mit Ämtern etc.)			

66 Wie zufrieden sind Sie oder Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin mit der derzeitigen persönlichen Aufteilung von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit?

sehr zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden sehr unzufrieden weiss nicht

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

67 Wie gerne leisten Sie oder Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin Hausarbeit (Kochen, Putzen etc.)?

sehr gerne eher gerne eher ungern sehr ungern weiss nicht

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

68 Wie gerne leisten Sie oder Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin Familienarbeit (Kinderbetreuung)?

sehr gerne eher gerne eher ungern sehr ungern weiss nicht

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

69 Wie gerne leisten Sie oder Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin Erwerbsarbeit?

sehr gerne eher gerne eher ungern sehr ungern weiss nicht

Mutter/
Partnerin

Vater/
Partner

70 Was erschwert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Ihrer Sicht?

71 Welche Erleichterungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gab es für Ihre Familie bereits und wie schätzen Sie deren Nutzen ein?

	Erleichterung vorhanden			Nutzen			
	ja	nein	weiss nicht	sehr gross	eher gross	eher gering	sehr gering
Mind. 14-wöchiger, bezahlter Mutterschaftsurlaub							
Mind. ein Jahr unbezahlter Elternurlaub für einen Elternteil mit Wiedereinstiegsgarantie							
Flexible Arbeitszeiten, die gut zum Familienleben passen							
Möglichkeit zur Teilzeitarbeit der Mutter/Partnerin							
Möglichkeit zur Teilzeitarbeit des Vaters/Partners							
Tagesbetreuungsangebot von Seiten der Arbeitgeberschaft							
Vaterschaftsurlaub (mehr als 2 Tage)							

72 Wenn Sie frei wählen könnten (ohne auf Ihr Budget achten zu müssen), in welchem Umfang würden Sie oder Ihre Partnerin/Ihr Partner gerne arbeiten?

Mutter/Partnerin: % Vater/Partner: %

73 Welchen Plan zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf hatten Sie vor der Geburt des ersten Kindes?

	Mutter/ Partnerin	Vater/ Partner
Geplante Erwerbstätigkeit im Umfang von ...	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
In den ersten 2 bis 3 Jahren nach der Geburt keine Erwerbstätigkeit		
Bis zum Schuleintritt des Kindes/der Kinder keine Erwerbstätigkeit		
Keine Erwerbstätigkeit geplant (Hausfrau/Hausmann)		
Tagesbetreuung vorwiegend (mind. 3 von 5 Arbeitstagen) durch Mutter/Partnerin oder Vater/Partner		
Tagesbetreuung vorwiegend (mind. 3 von 5 Arbeitstagen) durch Dritte (Tagesheim, Spielgruppe etc.)		

Im Folgenden ein paar Fragen betreffend Unterstützung und Hilfe

74 Jeder Mensch braucht in seinem Leben einmal Unterstützung oder Hilfe. Wenn Sie zurückdenken, an wen haben Sie sich in nachfolgenden Situationen gewendet?

Mehrfachnennungen möglich!

	Partner/in	Verwandte	Freunde/ Nachbarn	Fachstelle	Niemanden	nicht vor- gekommen
Erziehungsfragen oder -probleme						
Schulische Probleme der Kinder						
Partnerschaftliche Probleme						
Wohnungsprobleme						
Finanzielle Probleme						
Gesundheitliche Probleme						
Berufliche Probleme						

75 Falls Sie in den vergangenen zwei Jahren eine staatliche Stelle (Fachstelle, Beratungsangebot etc.) kontaktiert haben, welche war das?

76 Erhalten Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushalts Hilfeleistungen von Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben?

Geben Sie bitte an, vom wem Sie finanzielle oder auch materielle Hilfeleistungen z. B. bei Arbeiten (Reinigung, Haus- oder Gartenarbeit, Pflege etc.) erhalten und wie oft.

	regelmässig	hin und wieder	selten	nie	nicht möglich (z. B. Distanzproblem, Person verstorben)
Grosseltern der Kinder					
Andere Verwandte					
Freunde und Bekannte					
Nachbarn					
Arbeitskolleginnen und -kollegen					

77 Und umgekehrt, unterstützen Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushalts Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben?

Geben Sie bitte an, wem Sie finanzielle oder auch materielle Hilfeleistungen z. B. bei Arbeiten (Reinigung, Haus- oder Gartenarbeit, Pflege etc.) gewähren und wie oft.

	regelmässig	hin und wieder	selten	nie	nicht möglich (z. B. Distanzproblem, Person verstorben)
Grosseltern der Kinder					
Andere Verwandte					
Freunde und Bekannte					
Nachbarn					
Arbeitskolleginnen und -kollegen					

78 Wie häufig gab es in Ihrer Familie in den vergangenen 12 Monaten nachfolgende Probleme?

	sehr oft	eher oft	eher selten	nie
Gesundheitliche Probleme eines Kindes				
Gesundheitliche Probleme einer erwachsenen Person				
Verhaltensprobleme der Kinder				
Schulische Probleme der Kinder				
Partnerschaftliche Probleme				
Berufliche Probleme				
Finanzielle Probleme				
Probleme zwischen Eltern und Kindern				
Probleme im Zusammenhang mit der Betreuung der Kinder				
Mangel an Zeit zum Entspannen und Abschalten				
Anderes, nämlich:				

Im Folgenden ein paar Fragen zur finanziellen Lage Ihres Haushalts

79	Wie schätzen Sie die finanzielle Situation Ihres Haushalts ein? Haben Sie genug Geld für die im Folgenden genannten Dinge, könnte es etwas mehr sein oder reicht es überhaupt nicht?	Geld reicht	Könnte mehr sein	Geld reicht nicht
	Wohnungsmiete/-einrichtung/-instandhaltung			
	Krankenkasse			
	Lebensmittel			
	Haushaltswaren (ohne Lebensmittel)			
	Kleidung für erwachsene Personen im Haushalt			
	Kleidung für Kinder im Haushalt			
	Spielzeug für die Kinder			
	Freizeitaktivitäten der Kinder (Ausflug, Musikstunden, Hobbies, Sport)			
	Freizeitaktivitäten der Erwachsenen (Ausflug, Musikstunden, Hobbies, Sport)			
	Kulturveranstaltungen (Konzerte, Theater, Museum etc.)			
	Fremdbetreuung der Kinder (Tagesheim, Hütedienst)			
	Nachhilfeunterricht für Kinder			
	Haushaltshilfe, Putzhilfe, Putzfrau etc.			
	Ferien			
	Sparen			
	Private Vorsorge/Dritte Säule			
	Anderes, nämlich:			
	<input type="text"/>			

80 Um das Haushaltseinkommen zu schonen oder aufzubessern, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Welche der nachfolgenden Möglichkeiten nutzen Sie in ihrem Haushalt?

Mehrfachnennungen möglich!

Nebenjobs, um mehr Geld zu verdienen
Überstunden machen
Selbst erstellte Produkte verkaufen
(aus dem Garten, Backwaren etc.)
Geld von Verwandten/Bekanntem leihen
Kredite/Hypotheken aufnehmen
Preisbewusst einkaufen
Auf Auto/ÖV-Abo verzichten bzw.
Mobilität einschränken
Kleidung ausbessern oder selber nähen
Sich möglichst günstig ernähren
Reparaturen selbst erledigen
Sonstiges, nämlich:

Bei den Ferien sparen
Eigene Freizeitaktivitäten einschränken
Gesundheitsvorsorge einschränken
(z.B. auf Zahnbehandlung verzichten)
Freizeitaktivitäten der Kinder einschränken
Alte Sachen länger benutzen
Auf Luxusartikel verzichten
Auf Kinderbetreuung verzichten
(Tagesheim, Babysitter)
Auf Rückstellungen oder Sparen verzichten
Auf Ferien verzichten

Oder aber:

Wir nutzen keine dieser Möglichkeiten.

81 Geben Sie bitte an, wie hoch alles in allem (d. h. alle Haushaltsmitglieder miteinbezogen) Ihr derzeitiges monatliches Netto-Haushalts-Einkommen inkl. allfällige Alimente ist?

weniger als 1 000 CHF
zwischen 1 000 CHF und 2 999 CHF
zwischen 3 000 CHF und 4 999 CHF
zwischen 5 000 CHF und 7 499 CHF

zwischen 7 500 CHF und 9 999 CHF
zwischen 10 000 CHF und 14 999 CHF
15 000 CHF und mehr
Weiss nicht

82 Welche finanziellen Unterstützungen (z. B. Beiträge an Krankenkassenprämien, Kinderzulagen etc.) erhält Ihr Haushalt aktuell?

Mehrfachnennungen möglich!

- | | |
|---|---|
| Beiträge an Krankenkassenprämien | Kantonale Beihilfen |
| Mietzinsbeiträge | Arbeitslosentaggeld |
| Kinderzulagen | Unfall- oder Krankentaggelder |
| Familien- bzw. Haushaltszulagen | IV-Rente |
| Ausbildungsbeiträge/Stipendien | AHV-Rente |
| Alimente/Unterhaltszahlungen für die Kinder | Beiträge für die Tagesbetreuungseinrichtung |
| Alimente/Unterhaltszahlungen für Erwachsene (Ex-Partner/Ex-Partnerin) | Erziehungsgeld für die Betreuung vorschulpflichtiger Kinder |
| Alimentenvorschuss (vom Kanton) | |
| Fürsorgegeld (Sozialhilfe) | |
| Ergänzungsleistungen | |
| Andere Beiträge, nämlich: | |

83 Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

- stimmt genau
- stimmt eher
- stimmt eher nicht
- stimmt gar nicht
- weiss nicht

Wir sind über Angebote zur Beratung oder Unterstützung bei finanziellen Problemen informiert.

Wir haben bereits Angebote zur Beratung oder Unterstützung bei finanziellen Problemen in Anspruch genommen.

Mit unserer momentanen finanziellen Situation sind wir zufrieden.

Unsere finanzielle Lage hat sich in den vergangenen fünf Jahren verbessert.

Unsere finanzielle Lage hat sich in den vergangenen fünf Jahren verschlechtert.

In den letzten 12 Monaten sind wir in finanzielle Engpässe gekommen.

Die kantonale steuerliche Belastung von Familien im Kanton Basel-Stadt empfinde ich als angemessen.

Der Kanton Basel-Stadt möchte für die Familien ein attraktiver Wohn- und Lebensraum sein. Deshalb ist uns Ihre Meinung zu diesen letzten zwei Fragen besonders wichtig.

84 In welchen Bereichen müsste Ihrer Meinung nach am dringendsten etwas für Familien getan werden und was?

85 Gibt es etwas, was Sie uns sonst noch zum Thema Familie sagen möchten oder das Ihnen zum Thema Familie besonders am Herzen liegt?

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit!

Ju falenderojmë për zemërsisht për angazhimin dhe bashkëpunimin tuaj!

Thank you very much for your support and cooperation!

Merci infiniment de votre engagement et de votre collaboration!

Grazie per il suo impegno e la sua collaborazione!

Srdačno zahvaljujemo na Vašem angažmanu i Vašoj suradnji/saradnji!

Agradecemos pela sua cooperação e engajamento!

¡Gracias por su compromiso y su cooperación!

Yardımlarınız ve angajmanınız için candan teşekkürler.

familien| befragung

Familienbefragung 2017
Enquête sur la famille 2017
Inchiesta sulla famiglia 2017
Family Survey 2017